

24. Mai – 14. Juni 2014

Navid Tschopp In Situ(ation)

In Situ(ation) präsentiert Werke von Navid Tschopp, die direkt im Ausstellungsraum entstanden sind und sich mit dem lokalen Kontext beschäftigen, sowie eine Auswahl politischer Interventionen im öffentlichen Raum der Stadt Zürich. *In situ* – vor Ort – findet Tschopp jeweils die Materialien und Geschichten, die er verwendet, um mit leichten Verschiebungen herrschende Verhältnisse und Prozesse sichtbar zu machen.

«Welcome», ist ein Teppich aus Fussmatten, die der Künstler in der Nachbarschaft gesammelt hat, während er zugleich die AnwohnerInnen einlud, die Ausstellung zu besuchen. Die Fussmatten, die sonst den Übergang in die Öffentlichkeit markieren, werden durch ihr Arrangement in einem neuen Kontext zu einer Installation, in der sich auch die soziale Durchmischung der Umgebung spiegelt. Dieses partizipative Vorgehen ist typisch für den situativen Kunstbegriff von Tschopp, da es das Eingehen auf das Bestehende sowie soziale und ästhetische Anliegen miteinander verbindet. Die Ausstellung zeigt deutlich, wie Tschopps Arbeiten zueinander in Bezug stehen, indem bestimmte Aspekte eines Werkes aufgenommen und an eine neue Situation angepasst werden. So finden sich, wie bei «Welcome», auch in «La Réunion» einzelne Elemente, die zu einem übergeordneten Bild zusammengefügt werden und zugleich Symbol eines sozialen Geflechts sind. Dafür hat der Künstler das Gesamtbild zerteilt und als Postkarten an Freunde versandt, die anlässlich einer Ausstellung die Fragmente wieder zusammengebracht haben.

Oft bedarf es jedoch nur einer kleinen Verschiebung – bzw. einer Stapelung –, um wie im «Glasturm» die Wohlstandspyramide einer gläsernen Gesellschaft unmittelbar sichtbar zu machen. Die Radierung der 1. Mai Parole nimmt ebenfalls Bezug auf das Wohlstandsgefälle – entstanden ist «Manifestation» durch das Einritzen des Textes in eine Tramschiene und die Zweckentfremdung des Trams als Druckpresse. Weitere Interventionen sind als Filme dokumentiert: Das «Häuserballturnier», das Tschopp für «Playgrounds – New Spaces of Liberty» im Kreis 5 organisiert hat, zeigt wie rasch sich auch das gesittete Kunstpublikum wie ein anarchistischer Mob auführt, sobald es die Gelegenheit hat. Ganz allein brachte der «Tankman» 1989 die rollenden Panzer der chinesischen Armee auf dem Tian'anmen Platz zum Stehen. In Tschopps Neuinszenierung dieser Ikone des Widerstands stellt er sich nun mit Plastiktüten bewaffnet den wachsenden Neubauten an der Europaallee entgegen, bevor er in der künftigen Einkaufspassage entschwindet.

Zwei weitere *in situ* geschaffene Arbeiten beziehen sich wiederum auf die lokale Geschichte: Gemeinsam mit Lina Tyroller hat der Künstler die Namen von WLAN-Netzen gesammelt, die als Botschaften mit unbestimmten Empfängern in die Umgebung ausgestrahlt werden und sich aufgeschrieben in ein absurdes, zeitgenössisches Gedicht verwandeln. Einen ganz anderen Bezug zur Umwelt schaffen fünf Baumstrünke aus der Eiszeit, verweisen sie doch auf eine entfernte Vergangenheit und das Fundament auf dem das heutige Quartier entstanden ist. Die Grubenstrasse verdankt ihren Namen dem Abbau von Lehm, in dem auch die über 13'000 Jahre alten Baumstrünke konserviert wurden. Deren Entdeckung ist jedoch auf den Aushub einer Grossbaustelle zurückzuführen und lenkt den Blick wieder auf den gegenwärtigen Bauboom in Zürich. So verbindet Tschopp Orte und Situationen zu Geschichten, in denen sich Vergangenheit und Zukunft befruchten und schafft Situationen, die dazu einladen über die Schwelle zwischen Privat und Öffentlich, Kunst und Gesellschaft nachzudenken: Willkommen im Dienstgebäude!

Rémi Jaccard, Mai 2014

Navid Tschopp (*1978, Iran/Schweiz) lebt und arbeitet in Zürich. Er ist bekannt geworden mit hintergründigen und ebenso spielerischen wie politisch aufgeladenen Interventionen im öffentlichen Raum. Mit seiner Kunstpraxis will Tschopp gezielt auch Teile der Gesellschaft ansprechen, die üblicherweise strukturell vom Kulturbetrieb ausgeschlossen sind. www.navid.ch

Dank an:

Lina Tyroller, Katharina Tschopp, Robert Bischofberger, Andreas Marti, Patrizia Mazzei, Rémi Jaccard, Alex Ketsch, Esther Kempf, Carolina Cerbaro, Vivianne Borsos, Sandra Kühne, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Ronald Schmid vom Orstmuseum Wiedikon und besonderen Dank an die Nachbarschaft des Dienstgebäudes.

Navid Tschopp

Homepage www.navid.ch

geboren 4. November 1978 in Mashhad, Iran, lebt und arbeitet in Zürich

2008 – 2010 Master of Arts in Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

2004 – 2008 Diplom Lehrberufe für Gestaltung und Kunst, ZHdK

Preise/ Wettbewerbe:

2013 Werkstipendium, Kanton Zürich

Around the Corner, 1. Preis, Kunst und Bau, Wohnsiedlung Rautistrasse, Zürich

2012 Researchstipendium (1 Mo), Pro Helvetia Neu Delhi, Kochi - Muziris Biennale, Kochi, Indien

Atelierstipendium (3 Mo) Pro Helvetia Neu Delhi, Indien

2011 Atelierstipendium (2Jahre) der Stiftung Binz39, Zürich

2009 Förderfläche an der Contemporary Art Ruhr, Messe für zeitgenössische Kunst, Essen D

2007 2. Preis, Streetart-Wettbewerb, Stadtlabor Zürich, Rote Fabrik, Zürich.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2014 In Situ(ation), Dienstgebäude Zürich

2013 Rissprotokoll, Stipendienausstellung Binz39, Zürich

2011 Third Space, Kunstraum Visarte, Schoffelgasse 10, Zurich

La Réunion, Kunstverein Wäscherei, Zürich

Facebook-analog, Message Salon Downtown, Perla Mode, Zürich

2010 Orient & Okzident, Lokal-int, Hugustrasse 3, 2500 Biel

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2014 Transform, Kunstprojekt Bern

Layout 7, Colombo Art Biennale, Colombo, Sri Lanka

2013 les urbaines, Festival d'Art Lausanne, Espace TILT, Renens

Werkschau, Stipendienausstellung Kanton Zürich, F + F Schule, Zürich

it is all in the detail, Kunsthaus Baselland

Laute Häuser und Äpfel, die fallen, sic! Raum für Kunst, Sälistrasse 24, Luzern

Ausstellung Kunst und Bau, Amtshaus, Zürich

2012 Layout 2, KOCHI-MUZIRIS BIENNALE, Fort Kochi, Kerala, Indien

artists using the web, km-temporaer, Kremmenerstrasse 8a, Berlin

Groupshow, Stiftung Binz39, Zürich

Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien Stadt Zürich

Third Space, SWISS ART AWARDS, Messe Basel

Layout, a location based collaborative construction, Neb Sarai, New Delhi, Indien

2011 IMPRESSION, Druckgrafikausstellung, Kunsthaus Grenchen CH

Gibs-mir family, Collective Show Los Angeles, USA

2010 Werkchau Kanton Zürich, F+F Schule für Kunst und Mediendesign, Zürich

MA Fine Arts Degree Show 2010 ZHDK, Shedhalle Rote Fabrik, Zürich

2009 Förderfläche an der Contemporary Art Ruhr, Essen, D

Kunstprojekte im öffentlichen Raum

2013 Häuserball-Turnier Playgrounds – New Spaces of Liberty, Kunsthof, Zürich

2012 Renaissance/ Résistance, Turbinenstrasse 12/14, 8005 Zürich

2011 Manifestation Nr.4, Luftlinie 2430, station21/ KunstRaum R57, Kunstaktion, Zürich

2010 Flashback, Temporäre Intervention Viaduktbogen 14, Viaduktstrasse 59, Zürich

Topologische Agenda, Werkübergabe Kunst im ö.R., ERZ Kehrichtheizkraftwerk Josefstr., Zh

unter uns, Gruppenprojekt Fritschwiese, „UnterGrund“ Bunkerfestival, Zürich

Sigi Feigel Sonate, „Gasträume“ KiöR Zürich

Presse/ Publikationen

2013 Arte e Critica 74, periodico trimestrale, anno XX, Rom

3sat - Sendung Schweizweit, Alternatives Zürich

it is all in the detail, Publikation Kunsthaus Baselland

Ziemlich gerissen, Daniel Morgenthaler, Züritipp

Ganz Amerika spricht über dieses Haus, Blick am Abend (7.2.2013)

Der letzte Mohikaner, westnetz.ch

Seismographen einer ehemaligen Spassgesellschaft, thesharperblur.wordpress.com

Frieze Magazin, City Report New Delhi, Layout, Raqs Media Collective

2012 Das Renaissance duldet die Résistance, Tagesanzeiger Zürich (19.09.2012)

Frieze Magazine, Raqs Media Collective, New York.

Hochparterre, Maiausgabe, Rubrik: „Im Gebrauch“

2011 Streetart- but my mother is ambivalent. Kunstbulletin 4/2011, Schweiz.

Art & Agenda - Political Art and Activism, Die Gestalten Verlag GmbH, Berlin DE

Jahresbericht der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiöR) Zürich

2010 Ausbruch verschoben, Artikel im Schweizer Baublatt (10.11.2010)

Neubau auf der Frischwiese?, Tagesanzeiger Zürich(13.05.2010)

Watchlist Navid Tschopp, online magazin, www.rebelart.net, Hamburg, DE